

Swimming Doctors – eine mobile Klinik im Flussdelta von Myanmar

Im weit verzweigten Flussdelta des Irrawaddy-Flusses südlich von Yangon leben rund 6 Mio. Menschen in kleinen Dörfern, häufig fern ab von jeder Gesundheitsfürsorge und ärztlichen Hilfe. Die Wasserfahrt zu einem Arzt oder Krankenhaus bedeutet für viele Hilfesuchenden und Patienten oftmals eine stundenlange Anfahrt; auch können viele Bewohner die notwendigen Behandlungen nicht bezahlen. Nach dem tropischen Wirbelsturm Nargis, der 2008 im Delta verheerende Zerstörungen hinterließ, lag deshalb die Idee nahe, mit einer mobilen Klinik eine medizinische Grund- und Notfallversorgung zu den Menschen zu bringen. Im Jahr 2010 nahmen die „Swimming Doctors 1“ ihre Tätigkeit auf und kreuzten seitdem im Delta.

2013 wurde mit dem Bau eines zweiten Schiffes, den „Swimming Doctors 2“ begonnen. Unter großer öffentlicher Anteilnahme wurde die Schiffstaufe am 11.02.2014 durch Frau Daniela Schadt, die Frau unseres deutschen Bundespräsidenten, vorgenommen. Nach Vervollständigung des Innenausbau und der mobilen Einrichtung ging die Crew im August 2014 an Bord und kreuzt seitdem im regelmäßigen 4-Wochen-Turnus im Delta. „Swimming Doctors 1“ wurde an eine andere NGO abgegeben und die Einsatzgebiete abgestimmt.

„Swimming Doctors 2“ ist mit allem ausgestattet, was eine mobile Klinik braucht: Untersuchungsräume. Diagnostik mit Ultraschall, EKG- und Labor. OP und Überwachungsraum. Zahnarztstuhl. Die 8-köpfige Schiffscrew und das medizinische Team – 1 erfahrener Chirurg, 1 junger Allgemeinarzt, 3 Schwestern, 1 Zahnarzt und 1 Labortechniker – blieben uns treu.

Täglich suchen 50 – 70 Patienten das Schiff auf. Die Bedürfnisse sind vielfältig: Zahnweh, chronische Rücken- und Gelenkbeschwerden, chronische Lungenentzündungen, Herz-Kreislaufbeschwerden, Durchfallerkrankungen, Kinderkrankheiten, entzündete Wunden, Frauenleiden und Probleme in der Schwangerschaft. Dazu sind akute Notfälle zu behandeln und dringliche Operationen, z. B. Kaiserschnitte- und Blinddarmoperationen vorzunehmen. Außerdem ist es uns ein Anliegen, zu impfen, über Zahnhygiene aufzuklären und Gesundheitsfürsorge zu betreiben.

Immer wieder sind deutsche Ärzte/-innen an Bord, um das burmesische Team mit Rat und Tat zu unterstützen. Im Jahr 2014 waren dies ein Zahnarzt, eine Gynäkologin, ein Kinderarzt und ein Chirurg. Das Onboard-Training ist für beide Seiten bereichernd und prägend.

Im Rahmen von Stiftunglife haben wir ein ärztliches Beratungsteam gebildet, das einerseits gegenüber den Spendern die sachgerechte Verwendung der Mittel im medizinischen Bereich verantwortet und andererseits dazu beiträgt, die Qualität der medizinischen Leistungen an Bord zu dokumentieren und ständig zu verbessern. Für das Jahr 2015 ist z. B. geplant, höhere Hygienestandards an Bord einzuführen, die Schmerzbehandlung und Anästhesie zu verbessern und das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten auf Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Augenheilkunde auszudehnen.

Wir danken allen Spendern, die das Projekt „Swimming Doctors 2“ von Stiftunglife so großzügig unterstützen und freuen uns über jede weitere Hilfe.